

Zur Führung der politischen Massenarbeit

Erhöhung des Fleischaufkommens trägt auch die Organisation der Waldmast nach den Erfahrungen unserer polnischen Nachbarn bei. 6500 Schweine sollen mit geringem Aufwand im Wald gemästet werden.

Die persönlichen und kollektiv-schöpferischen Pläne spielen bei der Erschließung; der Reserven eine entscheidende Rolle. Sie sind vor allen Dingen auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch bessere Ausnutzung der Arbeitszeit und eine kontinuierliche Produktion in hoher Qualität gerichtet.

Die Parteileitung unserer Grundorganisation legt besonderen Wert darauf, daß den Werktätigen nicht nur die Planaufgaben bekanntgegeben, sondern daß ihnen die Zusammenhänge zwischen ihrer Leistung und der Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen sowie der Stärkung des Sozialismus verständlich erläutert werden. In diesem Sinne fand zum Beispiel kürzlich zur internationalen Solidarität mit dem antiimperialistischen Kampf des vietnamesischen Volkes eine Mitgliederversammlung der gesamten Grundorganisation statt.

Ein Ergebnis der politischen Massenarbeit war zum Beispiel, daß allein im Januar und Februar von den 468 Werktätigen unseres Kombinats 6100 Mark für Vietnam gespendet wurden. Außerdem haben wir erreicht, daß die Werktätigen die Ergebnisse ihrer Arbeit kritischer werten und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit machen. Das wurde erneut auf der Jahresendversammlung 1972 sichtbar. Besonders erfreulich ist, daß dort viele Jugendliche und Parteilose auftraten und offen zur politisch-

ideologischen Arbeit in den Kollektiven sprachen. Immer mehr Werktätige erkennen, daß die Arbeit besser vorangeht, wenn über ihr Ziel und ihren Nutzen in den Köpfen Klarheit herrscht.

Die Ergebnisse unserer politisch-ideologischen Arbeit machen deutlich: Es bewährt sich, daß sich unsere Parteileitung in Problemdiskussionen einen Standpunkt erarbeitet und daß wir diese Fragen in den Mitgliederversammlungen offen mit allen Genossen ausdiskutieren.

**Siegfried Hartmann, politischer
Mitarbeiter der Kreisleitung der SED
Brandenburg**

Lehrreiche Konsultationen im Wohngebiet

Der Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 über die Aufgaben der Agitation und Propaganda hat auch im Brandenburger Wohnbezirk 40 Impulse ausgelöst. Dieser Wohnbezirk liegt am Stadtrand und hat Siedlungscharakter. Etwa 700 wahlberechtigte Bürger leben hier. Als die Mitgliederversammlung der WPO 40 im Dezember 1972 zum Politbürobeschluß vom 7. November Stellung nahm, wurde eingeschätzt, daß nicht nur unter den Genossen, sondern auch bei parteilosen Bürgern das Bedürfnis besteht, sich über aktuelle politische Fragen auszusprechen. Die Genossen unterbreiteten Vorschläge, wie diesem Wunsche Rech-

Brüderlich verbunden

Die FDJler im VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien Wilkau-Haßlau und die Jugendlichen der SSM-Grundorganisation der volkseigenen Kammgarnspinnerei Nejdek, CSSR, schlossen am 16. März 1973 einen Freundschaftsvertrag ab. Mit ihren ge-



meinsamen Vorhaben wollen die jungen Textilarbeiter beider Betriebe zur weiteren Vertiefung der Freundschaft zwischen den sozialistischen Bruderländern beitragen.

Zwischen den Werktätigen beider volkseigenen Kammgarnspinnereien bestehen schon seit einigen Jahren enge freundschaftliche Beziehungen. Der Bogen der Freundschaft spannt sich von wissenschaftlich-technischen Erfahrungsaustauschen über Touristikreisen, Urlaubsplätze- und Kinderferienlageraustausche bis

DDÄ^HHMWOKI